

Ist der Formulkrieg ausgebrochen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ist der Formulkrieg ausgebrochen?

In den letzten Monaten haben die Sektionen eine Reihe neuer Formulare erhalten, welche alte Papiere teilweise ersetzen, teilweise ergänzen sollen. Einzelne Sektionen sind mit diesen Papieren förmlich überflutet worden. Die Redaktion ist diesen Fragen nachgegangen und bat Major Wyss, Zentralpräsident, um einige Auskünfte.

Herr Wyss, wie ist es zu dieser Entwicklung überhaupt gekommen?

Die neuen Formulare kamen weder von der Abteilung für Uebermittlungstruppen noch vom ZV, sondern vom Stab der Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserdienstliche Tätigkeit. Eines Tages waren diese Papiere einfach da, weder die Landeskonferenz militärischer Verbände noch die Dachverbände sind dabei begrüsst worden.

In der Zwischenzeit hat der ZV eine Zusammenstellung erarbeitet, welche Papiere heute verlangt werden. Gibt es dazu für den Basisnetzbetrieb abweichende Vorschriften?

Der Basisnetzbetrieb muss wie ein fachtechnischer Kurs dem Chef Kurse angemeldet werden.

Nach einer Anfrage beim Stab der Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, können Basisnetzkurse - und nur diese - auf einem einzigen Gesuch angemeldet werden. Der Stab der Gruppe für Ausbildung schreibt uns: «Wir haben nichts dagegen einzuwenden, wenn die Sektionen des EVU ihre fachtechnischen Kurse (Basisnetz) mittels einem Gesuchsformular pro Trainingskurs melden, sofern diesem ein ausführliches Programm beigelegt wird. Dagegen müssen wir darauf bestehen, dass die Abschlussmeldungen uns mindestens einmal pro Monat und unaufgefordert zugestellt werden; dies kann auch vereinfacht geschehen, indem pro Monat eine Meldung gemacht wird, und die Daten und die effektive Beteiligung (Teilnehmer und Funktionäre) an den einzelnen Kurstagen auf der Rückseite aufgeführt werden.

Herr Wyss, die neu verlangten Formulare bringen für die Sektionen sicher gewisse Umstellungen und Mehrbelastungen ihrer Administration. Besteht die Möglichkeit, im geeigneten Rahmen diese Neuerungen zu besprechen und vielleicht Verbesserungsvorschläge anzubringen?

Sicher werden wir über die Neuerungen sprechen. Da es sich um technische Formulare handelt, wird sich in erster Linie die technische Kommission damit befassen müssen. Die Änderungen im Abgabemodus von gewissem Funkmaterial rufen heute geradezu nach einer Ueberarbeitung. Anschliessend werden

wir mit der AUEM zusammensitzen und neu festlegen, welche Anpassungen erforderlich sind.

Sicher werden die einschlägigen Reglemente und Weisungen des ZV in diesem Zusammenhang überarbeitet werden. Wann dürfen die Sektionen mit diesen Neuausgaben rechnen?

Dieser Auftrag liegt schon lange bei der Technischen Kommission; solange die TK aber noch keinen neuen Vorschlag

vorlegen kann, muss der ZV die gegenwärtigen Ausgaben in Kraft lassen.

Hingegen wird der Zentralsekretär auf den 1. Januar 1977 eine Liste herausgeben, woraus hervorgehen wird, was mit welchen Formularen wo angemeldet werden muss.

Herr Wyss, die Redaktion dankt Ihnen für diese Angaben, welche den Sektionen unzweifelhaft eine Hilfe sein werden.

Der «Pionier» wird die Entwicklung weiter verfolgen und hofft, schon bald von der einen oder anderen Neuigkeit berichten zu können.

Zusammenstellung der heute verlangten Formulare

	Uebung	Kurs	
Vor einem Anlass:			an:
Gesuch um Bewilligung zur Durchführung eines militärischen Anlasses ausser Dienst	x	x	Stab der Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserd. Tätigkeit
Anmeldung Felddienstübung Fachtechnischer Kurs	x	x	Chef Uebungen/Kurse
Bestellung von Uebermittlungs-Material	x	x	Chef Uebungen/Kurse
Bestellung von Brieftauben und Brieftauben-Material	x	x	Chef Uebungen/Kurse
Gesuch um Abtretung von Leitungen des öffentlichen Telefonnetzes	x	x	Chef Uebungen/Kurse
Gesuch um Abgabe von militärischen Motorfahrzeugen	x	x	Chef Uebungen/Kurse
Gesuch um Abgabe von topographischen Karten	x	x	Chef Uebungen/Kurse
Nach dem Anlass:			
Bewertungsblatt fachtechnischer Kurs		x	Chef Kurse
Mannschaftskontrolle	x		Chef Uebungen
Abschlussmeldekarte EVU	x	x	Zentralmaterialverwalter
Abschlussmeldung Stab GA	x	x	Stab der Gruppe für Ausbildung, SAT

Reorganisation des Frauenhilfsdienstes

Das EMD will die Leitung des Frauenhilfsdienstes auf den 1. Januar 1977 nach den Anträgen der Kommission für Fragen des Frauenhilfsdienstes (Vorsitz: Regierungsrat Dr. Alfred Wyser, Solothurn) in dem Sinne neu ordnen, dass als Chef FHD mit Milizstatus eine geeignete Persönlichkeit aus dem FHD-Kader ernannt wird. Diese wird Kommandofunktionen ausüben. Die administrativen Aufgaben werden von der Dienststelle FHD erfüllt, welche als Verwaltungsteil zur Abteilung für Adjutantur gehört.

Verschiedene weitere Anträge der Kommission sollen demnächst ebenfalls realisiert werden.

Die Kommission für Fragen des FHD war 1970 eingesetzt worden mit dem Auftrag, Massnahmen vorzuschlagen, die ein weiteres Absinken der FHD-Bestände verhindern sollten. Sie hatte sich mit den grundsätzlichen Fragen des freiwilligen Dienstes der Frau in der Armee und in der Gesamtverteidigung auseinanderzusetzen und veranlasste zu diesem Zwecke auch eine